



**2. Regionalforum des  
gemeinnützigen Wohnungsbaus**  
23. September 2016, Bern

## **METAMORPHOSE BERN – STÄDTE IM WANDEL**

Herausforderungen für den  
gemeinnützigen Wohnungsbau



wohnbau**genossenschaften schweiz**  
bern-solothurn regionalverband  
der gemeinnützigen wohnbauträger



wohnbau**genossenschaften schweiz**  
verband der gemeinnützigen wohnbauträger

# METAMORPHOSE BERN

## Begleiten Sie uns in eine Region im Wandel

Wir freuen uns, 2016 mit dem Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften wiederum in einer spannenden Region zu Gast sein zu dürfen. Das zweite Regionalforum findet in Bern West statt und steht nicht umsonst unter dem Motto «Metamorphose».

Bern West ist nicht nur die Hochburg der Berner Wohnbaugenossenschaften und ein Quartier mit einer Geschichte von über tausend Jahren, sondern auch ein Stadtteil der Veränderungen. In den Sechzigerjahren, so sagte man, ging die Sonne in Berns Westen auf und man versprach sich vom Entwicklungsgebiet die Lösungen für die Wohnungsfragen der Zukunft.

Hier kumulieren sich deshalb auch die Herausforderungen, mit denen die gemeinnützigen Bauträger und der kommunale Wohnungsbau heute konfrontiert sind: Wie sollen sich die traditionellen, teilweise denkmalgeschützten Siedlungen weiterentwickeln? Was soll mit den Grossüberbauungen der Siebzigerjahre geschehen? Und mit welchen architektonischen und sozialräumlichen Konzepten lässt sich ein ganz neuer Stadtteil in das Bestehende einfügen?

Wir zeigen es Ihnen: Verschiedene Exkursionen führen zu jenen Wohnbau- und Siedlungsprojekten in Bern West, die sich genau mit diesen Fragen auseinandersetzen. Eine Ausstellung im Sternensaal Bümpliz präsentiert, wie die verschiedenen Interessengemeinschaften im Raum Bern-Solothurn aktiv sind. Key Speaker aus Politik, Forschung und Praxis legen dar, was der Wandel nicht nur in Bern, sondern auch in anderen Schweizer und europäischen Städten für den gemeinnützigen Wohnungsbau bedeutet.

Begleiten Sie uns auf die spannende Reise und diskutieren Sie mit uns mögliche Entwicklungspfade für den gemeinnützigen Wohnungsbau!



**Rolf Schneider** **Vizepräsident**  
Wohnbaugenossenschaften  
Bern-Solothurn  
Vorstand Wohnbaugenossenschaften  
Schweiz, OK Regionalforum Bern



**Rebecca Omoregie** **Vizedirektorin**  
Wohnbaugenossenschaften Schweiz  
Marketing / Events  
OK Regionalforum Bern

# PROGRAMM

Kongresssprache Plenum: Deutsch  
Simultanübersetzung: Französisch  
Veranstaltungsort: Sternensaal Bern-Bümpliz

## Freitag, 23. September 2016

- 9.15 Türöffnung: Registrierung und Begrüssungskaffee,  
Ausstellung **Sternensaal Bern-Bümpliz**
- 10.00 **Begrüssung**  
*Urs Hauser, Direktor Wohnbaugenossenschaften Schweiz*  
*Jürg Sollberger, Präsident Wohnbaugenossenschaften*  
*Bern-Solothurn*  
Moderation: *Monika Buser (Radio Bern1)*
- 10.20 **Die Metamorphose des Wohnens: CoHousing-Projekte und  
aktuelle nachbarschaftliche Entwicklungen aus Berlin und  
anderen europäischen Städten**  
*Dr. Michael LaFond, CoHousing-Experte*
- 11.00 **Was sich in Bern bewegt und bewegen muss**  
*Ursula Wyss, Gemeinderätin Stadt Bern,*  
*Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün*
- 11.40 **Bern West: Ein Stadtteil im Wandel**  
*Rachel Picard, Geschäftsführerin Quartierkommission*  
*Bümpliz-Bethlehem*  
*Daniel Blumer, Leiter Kompetenzzentrum*  
*gemeinnütziger Wohnungsbau*
- 12.00 **Exkursionen in die Praxis** (inkl. Mittagsverpflegung vor Ort)  
Bitte eine Exkursion auswählen, Details siehe nächste Seite
- E<sup>1</sup> E<sup>2</sup> E<sup>3</sup> E<sup>4</sup>**
- 14.15 Kaffee & Tee, Ausstellung **Sternensaal Bern-Bümpliz**
- 14.45 **4x8 – Instrumente für den gemeinnützigen Wohnungsbau**
- **Das ABC für Architekturwettbewerbe:** *Daniel Blumer, Leiter*  
*Kompetenzzentrum gemeinnütziger Wohnungsbau*
  - **Wohnungen bewerten:** *Hanspeter Bürgi, Architekt*
  - **Ein Vertrag für mehr Wohnqualität:** *Martin Zulauf, Stiftung*  
*Wohnqualität*
  - **Was Solidarität bewirkt:** *Georges Baehler und Kathrin*  
*Schriber, Stiftung Solidaritätsfonds von Wohnbaugenossen-*  
*schaften Schweiz*
- 15.30 **Weshalb die Stadt eine Renaissance braucht**  
*Heinz Nigg, Ethnologe und Kulturschaffender*
- 16.00 **Musikalisches Intermezzo**  
*Konsi Big Band des Konservatoriums Bern*
- 16.20 **Schlusswort**  
*Louis Schelbert, Präsident Wohnbaugenossenschaften*  
*Schweiz, Nationalrat*  
Anschliessend: Musikalischer Ausklang mit der Konsi Big Band,  
Apéro riche, Ausstellung
- ca. 17.30 **Ende der Veranstaltung**

# EXKURSIONEN IN DIE PRAXIS

Verschiedene Exkursionen führen zu den aktuellsten und markantesten Projekten in Bern West. Die gezeigten Projekte befinden sich in Fussnähe zum Sternensaal Bern-Bümpliz oder können per Shuttlebus erreicht werden. Bei den Besichtigungen wird eine einfache Mittagsverpflegung mit feinen Berner Spezialitäten angeboten.

Bitte wählen Sie bei der Anmeldung eine Exkursion aus.

D = Exkursion in Deutsch

D/F = Exkursion in Deutsch und Französisch

**E<sup>1</sup>**

## Wohnbaugenossenschaft Bümpliz «reloaded»: ein neues Energiekonzept für Hochbauten der Siebzigerjahre

D



Das beeindruckende Hochhaus in Bern Bümpliz war 1973 fertig erstellt. Nun, nach über 40 Jahren, muss es umfassend saniert werden. Insbesondere gilt es, den Bau den heutigen energetischen Standards anzupassen. Die Wohnbaugenossenschaft Bümpliz entschied sich für eine Sanierung im bewohnten Zustand. Bereits früh beschloss sie auch, in die Fassade eine Photovoltaikanlage zu integrieren. So wird die Liegenschaft die benötigte elektrische Energie künftig grösstenteils selbst produzieren. Einen allfälligen Überschuss kann die Genossenschaft ins Stromnetz einspeisen oder direkt ab Netz beziehen.

Die Exkursion zeigt, wie Grossbauten der Siebzigerjahre mit einer geschickten Strategie von Energiefressern zu Energieproduzenten werden.

*Führung durch: **Martin Bretscher**, dipl. Maschinenbauingenieur HTL/FH, Energie Wasser Bern (EWB)  
**Flavio Ravani**, dipl. Ing. FH/NDS STV, Swissrenova GmbH*

**E<sup>2</sup>**

## Stöckacker Süd: Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft

D



Die neue Siedlung Stöckacker Süd ist in verschiedener Hinsicht eine Premiere: Erstmals ersetzt die Stadt Bern eine Siedlung durch einen Neubau. Ausserdem ist die Überbauung das erste zertifizierte 2000-Watt-Areal in Bern – und das einzige in der Schweiz von einem öffentlichen Bauträger. An der Stelle der Siedlung Stöckacker aus dem Jahr 1946 entstehen hier 146 zeitgemässe neue Wohnungen. Die drei Gebäude werden im Minergie-P-Eco-Standard erstellt und erfüllen die Richtwerte des SIA-Effizienzpfads Energie. Wie sich diese ehrgeizigen Anforderungen im Projekt umsetzen lassen, erklären die Experten gleich vor Ort.

*Führung durch: Renato Bomio, Architekt FH,  
Projektleiter bei Immobilien Stadt Bern  
Stefan Spicher, Bauführer SBA,  
Projektleiter bei Immobilien Stadt Bern*

**E<sup>3</sup>**

## Leben im Tscharnergut – gestern, heute und morgen

D



Das Tscharnergut wurde in den Fünfzigerjahren geplant, um möglichst viele günstige Wohnungen für Familien zu schaffen. In den folgenden Jahren entstand hier Wohnraum für über 5000 Bewohnerinnen und Bewohner. Das Tscharnergut wurde damit zur ersten Grossüberbauung der Schweiz und steht heute unter Denkmalschutz.

Inzwischen sind die Bauten in die Jahre gekommen und die Lebensformen und Ansprüche haben sich verändert. Wie lässt sich eine solche Grosssiedlung anpassen, um dem Wandel gerecht zu werden? Gemeinsam mit den Behörden haben die Genossenschaften eine Charta zur baulichen Weiterentwicklung des Tscharnerguts erarbeitet. Wie diese aussieht, zeigen wir Ihnen anhand der ersten Gebäude, die nun im Umbau sind.

*Führung durch: Jürg Sollberger, dipl. Arch. ETH  
Elisabeth Bäschlin, Geografin und Planerin, ehem.  
Dozentin Universität Bern*

**E<sup>4</sup>**

## Brünnen: Ein neues Quartier entsteht

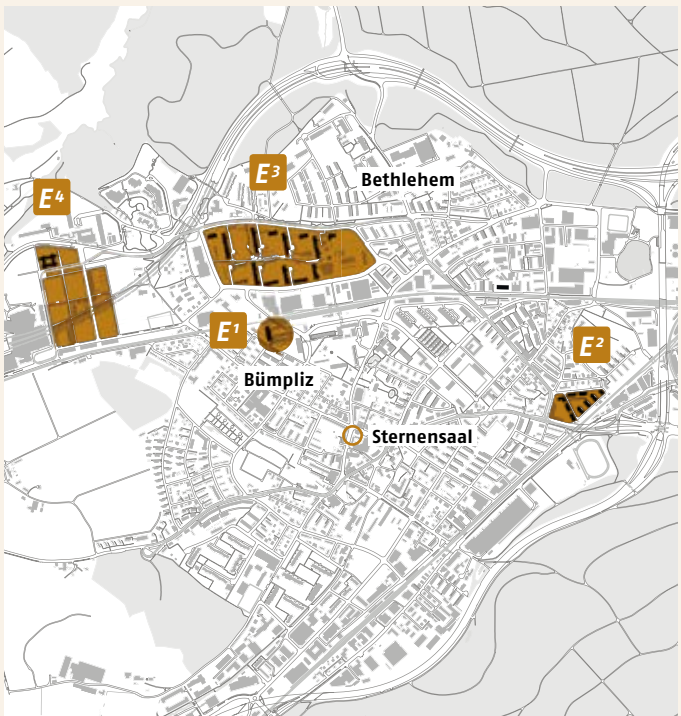
D/F



Fast 25 Jahre dauerte es von den ersten Plänen bis zur Erstellung des Stadtteils Brünnen, Berns grösster Stadterweiterung der vergangenen Jahrzehnte. In dieser Zeitspanne änderten sich die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die städtebaulichen Vorbilder. Die Führung zeigt, welche Ideen der Planung für das Quartier anfänglich zugrunde lagen und mit welchen Strategien und Mitteln die veränderten Rahmenbedingungen bei der Umsetzung berücksichtigt wurden. Welche Erkenntnisse können heute gezogen werden und was wäre anders, wenn von Beginn an noch stärker auf den genossenschaftlichen Wohnungsbau gesetzt worden wäre?

*Führung durch: **Christoph Rossetti**, Stv. Leiter Stadt- und Nutzungsplanung (dt. Führung)*

***Christian Wiesmann**, ehem. Stadtplaner der Stadt Bern (frz. Führung)*



# REFERENTEN

## Key Speaker



### Michael LaFond

Michael LaFond ist Architekt, Stadtplaner, Community Developer, Projektentwickler und Berater. Er ist ausserdem Gründer des Instituts für kreative Nachhaltigkeit (id22). Das Institut beschäftigt sich mit selbstorganisierten Bau- und Wohnformen, Stadtentwicklungsprozessen und Beteiligungsmöglichkeiten. Persönlich ist Michael LaFond seit Jahrzehnten in verschiedenen Wohnprojekten aktiv und lebt in einer Wohngemeinschaft der Spreefeld Genossenschaft in Berlin.

[www.michael-lafond.net](http://www.michael-lafond.net)



### Ursula Wyss

Ursula Wyss ist seit 2013 Gemeinderätin der Stadt Bern und Leiterin der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün. Die Ökonomin (Dr. rer.oec) war zuvor Nationalrätin und Fraktionspräsidentin der SP. An den Gesamterneuerungswahlen im November 2016 kandidiert Ursula Wyss für das Berner Stadtpräsidium.

[www.ursulawyss.ch](http://www.ursulawyss.ch)



### Heinz Nigg

Heinz Nigg hat in Zürich Ethnologie, Geschichte sowie Politikwissenschaften studiert und ist seit 1980 freiberuflich als Ethnologe und Kulturschaffender tätig. Seine Arbeitsfelder sind soziale Bewegungen, Migration, urbane Entwicklung, Medienkunst und visuelle Anthropologie. In den 1970er- und 1980er-Jahren gehörte Heinz Nigg zu den Wegbereitern der «Community Arts»-Bewegung in London und der Schweiz. Er ist unter anderem Mitinitiant des visionären Zürcher Nachbarschaftsprojekts «5im5i».

[www.av-produktionen.ch](http://www.av-produktionen.ch); [www.5im5i.ch](http://www.5im5i.ch)

## Moderation



### Monika Buser

Monika Buser ist seit fünf Jahren die Morgenstimme von Radio Bern1. Ihre Radiokarriere begann sie vor zehn Jahren als Moderatorin und Produzentin bei Radio BE1/ Energy Bern. Seit 2015 ist sie ausserdem als Eventmoderatorin selbstständig und moderiert Firmenanlässe, Musikevents und Diskussionsrunden. Privat ist Monika Buser eine leidenschaftliche Taucherin und wann immer möglich auf Reisen.

# ANMELDUNG

Herr     Frau

Name/ Vorname

---

Genossenschaft oder Firma

---

Funktion/Abteilung

---

Strasse/Postfach

---

PLZ/Ort

---

Telefon/E-Mail

---

## Anmeldung Forum

- Ich bin Mitglied von Wohnbaugenossenschaften Schweiz
- Ich bin nicht Mitglied von Wohnbaugenossenschaften Schweiz
  
- Ich bin Referent oder Referentin
- Ich bin Vertreter oder Gast eines Sponsoringpartners
- Ich bin Medienvertreter oder Medienvertreterin

## Anmeldung Exkursionen

Bitte geben Sie an, welche Exkursion Sie besuchen möchten:

- 1. Priorität:             E1     E2     E3     E4 (DE)     E4 (FR)
- 2. Priorität:             E1     E2     E3     E4 (DE)     E4 (FR)
- 3. Priorität:             E1     E2     E3     E4 (DE)     E4 (FR)

## Anmeldeschluss: 7. September 2016

Die Platzzahl ist beschränkt, die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum bearbeitet.



Bitte  
frankieren

Wohnbaugenossenschaften Schweiz  
2. Regionalforum des gemeinnützigen Wohnungsbaus  
Astrid Fischer  
Bueheggstrasse 109  
Postfach  
CH-8042 Zürich

# DETAILINFORMATIONEN

---

<b>Ort</b>	Bern Bümpliz Sternensaal Bern-Bümpliz Bümplizstrasse 119, 3018 Bern <a href="http://www.sternensaal-buempliz.ch">www.sternensaal-buempliz.ch</a>
<b>Datum</b>	Freitag, 23. September 2016
<b>Zeit</b>	Ab 9.15 Uhr: Registrierung und Begrüssungskaffee 10 bis ca. 17.30 Uhr: Forum und Ausklangs-Apéro
<b>Internet</b>	<a href="http://www.forum-wohnen.ch">www.forum-wohnen.ch</a> (Online-Anmeldung)
<b>Kosten</b>	Forum inklusive Stehlunch, Pausenkaffee und Apéro riche CHF 160.– für Mitglieder von Wohnbaugenossenschaften Schweiz CHF 210.– für Nicht-Mitglieder
<b>Annullierung</b>	Bis 15 Tage vor Beginn: ohne Kostenfolgen Bei späterer Abmeldung wird die Hälfte der Teilnahmegebühr verrechnet. Ab 7 Tage vor Beginn wird die ganze Teilnahme- gebühr verrechnet.
<b>Kontakt</b>	Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger Bucheggstrasse 109, Postfach, 8042 Zürich Astrid Fischer, 044 360 26 62 <a href="mailto:astrid.fischer@wbg-schweiz.ch">astrid.fischer@wbg-schweiz.ch</a>  Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Bern-Solothurn Mühledorfstrasse 5, 3018 Bern Brigitte Zbinden, 031 997 11 01 <a href="mailto:info@wbg-beso.ch">info@wbg-beso.ch</a>
<b>Veranstalter</b>	Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Bern-Solothurn, Kompetenzzentrum gemeinnütziger Wohnungsbau Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

---

# UNSERE SPONSOREN UND PARTNER

## PLATINPARTNER

### Asante Holding AG mit ihren Tochterunternehmen



wirz

Was vor hundert Jahren in einem kleinen Baugeschäft begann, ist zu einem stattlichen Unternehmen herangewachsen, das heute über 200 Mitarbeitende beschäftigt. Dieses solide Wachstum verdankt die Wirz AG Bauunternehmung der konsequenten Politik, Besitz und Führung der Firma in der Familie zu behalten. Die Wirz AG darf sich mit Stolz als Berner Unternehmung bezeichnen, die beim Bau und Aufbau der Stadt Bern in den letzten hundert Jahren entscheidend mitgewirkt hat.



wirz  
Holzbau

Die Wirz Holzbau AG zählt zu den bedeutendsten Holzbauunternehmungen der Region. Während die Schreinerei in den Bereichen Fenster, Türen und Innenausbau sowie bei Umbauten und Spezialarbeiten führend ist, setzt die Zimmerei sowohl im Neubau, Umbau und Elementbau als auch bei Sanierungsarbeiten hohe Qualitätsmassstäbe.



Brändli  
Bautechnik

Die Brändli Bautechnik AG ist Spezialistin für Brandschutz, Tragwerksverstärkungen, Abdichtungen und Beschichtungen jeglicher Art. Mit ihren hochwertigen und fachmännisch verarbeiteten Produkten gehört sie zu den führenden Unternehmen auf diesem Gebiet.



König

König Haustechnik und Service AG ist im Bau, Betrieb und Unterhalt von gebäudetechnischen Anlagen tätig. Das Unternehmen bietet von der Planung über die Installation bis zum Service alles aus einer Hand – während dem gesamten Lebenszyklus der Immobilien.



PROROHRE  
Kanalfernsehen und Kanalisationsreinigung

Pro Rohr AG ist die Partnerin für Kanalisationsreinigung, Kanalunterhalt und Kanalsanierung: Ob im Liegenschaftsunterhalt mit Kleinspülfahrzeugen oder im öffentlichen Netz mit grossen Recycling-Lastwagen, die das Wasser vor Ort umweltgerecht wieder aufbereiten, Pro Rohr AG hält für jeden Auftrag das passende Kanalreinigungssystem bereit.



NUSSLI  
Restauratoren

Die Einzelfirma Stefan Nussli Restauratoren und die Abteilung für historische Bauten der Wirz AG Bauunternehmung haben sich im Jahr 2009 zur Nussli Restauratoren AG zusammengeschlossen. Sie vereinen jahrzehntelange Erfahrung in der Restaurierung und Konservierung von Kulturgütern, Kunstwerken und -denkmälern sowie in der Sanierung von historischer Bausubstanz.

## GOLDPARTNER



Lifthersteller gibt es viele.  
Lifftypen noch viel mehr.  
Wenn es aber um den

richtigen Partner für den Unterhalt eines Aufzugs geht, fällt die Entscheidung leicht: AS Aufzüge entstand einst aus dem Zusammenschluss namhafter Hersteller. Darin gründet die Multimarken-Kompetenz des Unternehmens und macht AS Aufzüge zum erfahrenen Servicepartner für alle Marken.  
[www.lift.ch](http://www.lift.ch)



**B E K B | B C B E**

Die Berner Kantonalbank (BEKB) ist mit über 500 000 Kundinnen und Kunden, rund 1300 Mitarbeitenden, über 70 Standorten und ihren Onlinedienstleistungen in den Kantonen Bern und Solothurn stark verankert. Als klassische Universalbank bietet sie umfassende Lösungen fürs Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorgen. Sie fokussiert ihre Tätigkeit auf das Geschäft mit Privat- und Firmenkunden, insbesondere mit KMU, und auf die Vermögensberatung.  
[www.bekb.ch](http://www.bekb.ch)



Seit über 100 Jahren führt die Gipser- und Malergenossenschaft (GMG) Bern in sämtlichen Bereichen der Malerei und Gipserei alle Arbeiten aus. Um den Zielen und Zufriedenheit ihrer Kunden gerecht zu werden, gibt die GMG Bern stets ihr Bestes, sei dies bei Umbauten, Renovationen oder Neubauten. Ständige Weiterbildung ist der Genossenschaft sehr wichtig. Auch Ökologie ist ihr ein Anliegen: Die Fachleute halten sich betreffend neuen Technologien und Materialien immer auf dem Laufenden.

[www.gmg-bern.ch](http://www.gmg-bern.ch)



Wir versichern Ihr Gebäude.

Die GVB Privatversicherungen AG ist ein von der Finanzmarktaufsicht lizenziertes Versicherungsunternehmen und eine Tochter-

gesellschaft der Gebäudeversicherung Bern. Es versichert Gebäude mit wichtigen Zusatzversicherungen, die die obligatorische Grundversicherung optimal ergänzen. Dabei profitieren seine Kunden vom Fachwissen der 160 Hausexperten: Architekten, Baufachleute und Ingenieure wissen, worauf es beim Gebäude ankommt.

[www.gvb.ch](http://www.gvb.ch)

## GOLDPARTNER

### MIGROS BANK

Die Migros Bank ist eine Schweizer Universalbank für mittelständische Privat- und Firmenkunden. Sie ist die ideale Partnerin für KMU-Betriebe, die eine Finanzierung mittels Hypotheken oder Betriebs- und Investitionskrediten suchen. Eine besondere Stärke der Migros Bank ist die Erfahrung in der Finanzierung von gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften. Hier profitieren Wohnbaugenossenschaften von attraktiven Konditionen sowie der Erfahrung spezialisierter Kundenberaterinnen und Kundenberater. Als Unternehmen mit genossenschaftlichen Werten strebt die Migros Bank nicht in erster Linie Gewinnmaximierung an, sondern günstige Konditionen und unkomplizierte Produkte für ihre Kunden.

[www.migrosbank.ch](http://www.migrosbank.ch)



Sanitas Troesch ist seit vielen Jahrzehnten das führende Haus für Küche und Bad in der Schweiz. In 18 Ausstellungen präsentiert das Unternehmen inspirierende Einrichtungsbeispiele für Küche und Bad

sowie professionelle Fachberatung. In 31 Sanitär Shops finden Sanitärinstallateure ein Sortiment von über 3000 Produkten für das Reparatur- und Austauschgeschäft. An elf Standorten steht der Küchenexpress für einen schnellen Apparat-Austausch, -Reparaturen oder Möbel-Ergänzungen zur Verfügung. Sanitas Troesch AG ist ein Unternehmen der französischen Saint-Gobain Gruppe.

[www.sanitastroesch.ch](http://www.sanitastroesch.ch)

### Schweizer

Die Ernst Schweizer AG, Metallbau, engagiert sich seit über dreissig Jahren für ökologisches Bauen und nachhaltige Unternehmensführung und ist ein

wichtiger Lieferant von energieeffizienten, Minergie-tauglichen Produkten und von Systemen zur Nutzung der Sonnenenergie. Schweizer ist in fünf Geschäftsbereiche gegliedert (Fassaden, Holz/Metall-Systeme, Fenster und Türen, Briefkästen und Fertigteile sowie Sonnenenergie-Systeme) und in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Holland und Grossbritannien präsent.

[www.schweizer-metallbau.ch](http://www.schweizer-metallbau.ch)



### Zürcher Kantonalbank

Die Zürcher Kantonalbank positioniert sich erfolgreich als Universalbank mit regionaler Verankerung und internationaler Vernetzung. Sie gehört

zu hundert Prozent dem Kanton Zürich und verfügt über eine Staatsgarantie. Ihr Leistungsauftrag umfasst die Versorgung der Bevölkerung und der KMU mit Finanzdienstleistungen sowie die Unterstützung des Kantons bei Aufgaben in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Im Raum Zürich ist die Zürcher Kantonalbank die Bank für Wohnbaugenossenschaften. Sie pflegt langjährige Partnerschaften mit Baugenossenschaften, Verbänden und anderen Institutionen des gemeinnützigen Wohnbaus.

[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

# SPONSOREN

## Platinpartner



## Goldpartner



B E K B | B C B E



## Silberpartner



Kanton Bern  
Canton de Berne



## Bronzepartner



Stadt Bern



## Mit freundlicher Unterstützung von



## Medienpartner

WOHNEN

Habitation